



ALFONS GERLING
MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

BUTZNICKELWEG 6
65931 FRANKFURT AM MAIN
TELEFON (0 69) 36 43 03
TELEFAX (0 69) 36 57 80
EMAIL: ALFONS.GERLING@T-ONLINE.DE

SCHLOSSPLATZ 1 – 3
65183 WIESBADEN
TELEFON (06 11) 3 50- 6 86
TELEFAX (06 11) 3 50- 16 86
EMAIL: A.GERLING@LTG.HESSEN.DE

WWW.ALFONS-GERLING.DE

P R E S S E M I T T E I L U N G

Alfons Gerling: Scheitern Ypsilantis zeigt: Wortbruch lohnt sich nicht

Frankfurt, 04.11.2008. Als eine Stärkung für die Demokratie und einen guten Tag für Hessen hat der CDU-Landtagsabgeordnete Alfons Gerling den gescheiterten Versuch von Andrea Ypsilanti, sich mit Unterstützung der Linkspartei zur Ministerpräsidentin Wählen zu lassen, bezeichnet. „Das Scheitern von Frau Ypsilanti zeigt, dass sich Wortbruch nicht lohnt und dass man nicht einfach den Willen der Bevölkerung ignorieren kann, die sich mit über 70% gegen eine solche Regierungsbildung ausgesprochen hat“, betonte Gerling.

Zudem wies er auf den großen Schaden für Hessen hin, den eine von der Linken tolerierte rot-grüne Minderheitsregierung angerichtet hätte. „Allein im Frankfurter Westen, wo wir in starkem Maße von den Arbeitsplätzen in Industrie und Dienstleistungsgewerbe abhängig sind, hätte eine wirtschaftsfeindliche und damit arbeitsplatzvernichtende rot-grün-rote Politik nicht auszudenkende Folgen gehabt“, so Gerling.

Den vier SPD-Abgeordneten, die angekündigt hatten, Ypsilanti insbesondere aufgrund der linkslastigen Koalitionsvereinbarungen nicht mitzuwählen, zollte Gerling hohen Respekt für ihren Mut, sich nicht nach den Vorgaben der Partei, sondern nach ihrem Gewissen zu entscheiden. Allein diese vier Abgeordneten seien es damit gewesen, die das von der SPD gegebene Wahlversprechen, nicht mit der Linken zusammenzuarbeiten, gehalten hätten. Wundern müsse sich Gerling allerdings über SPD-Politiker Roger Podstatny, der den Kurs von Andrea Ypsilanti kritiklos unterstützt hatte und jetzt die vier aufrichtigen SPD-Abgeordneten für die Misere verantwortlich mache. Dabei hatte auch Roger Podstatny im Wahlkampf den Wählerinnen und Wählern das Versprechen seiner Partei gegeben, in keiner Weise mit der Linken zusammenzuarbeiten.

Auf die Frage, wie es nun politisch in Hessen weitergehe, sagte Gerling, es müssten nun rasch mit allen demokratischen Parteien Gespräche über eine handlungsfähige Koalition geführt werden. „Ich selbst stelle mich jedoch auf Neuwahlen ein, worüber schon im nächsten Plenum des Hessischen Landtags am 18. November entschieden werden könnte. Dann würde die Landtagswahl im Januar 2009 stattfinden und der Wähler könne entscheiden, wer Hessen regieren solle“, so der CDU-Politiker abschließend.